Kontakt:

Adresse:

Papenreye 65 I 22453 Hamburg



Webseite

www.ossara.de



Instagram

@fp_dekolonisierung



Beratung

Catherine Schlüter catherine.schlueter@ossara.de +49 157 3572 2762



Vernetzung

Sonia Octavio sonia.octavio@ossara.de +49 1573 5721 433



Gefördert durch: ENGAGEMENT GLOBAL

mit Mitteln des













Eine Welt-Fachpromotorinnen für dekoloniale Perspektiven im entwicklungspolitischen **Engagement**



Bundesweit wird das Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung derzeit von über 175 Eine Welt-Promotor*innen gestärkt. Zum einen beraten und vernetzen sie zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen, die sich in der Eine Welt-Arbeit engagieren.

Zum anderen initiieren sie Projekte und Aktionen, die gemäß der Agenda 2030, Alternativaen für eine bewusst-handelnde und zukunftsfähige Gesellschaft aufzeigen sollen.

Trägerschaft:

Ossara e.V. ist seit 2017 als migrantische Organisation sowohl in der Auslandsarbeit (mit Fokus auf Togo, Benin und Côte d'Ivoire) sowie in der Inlandsarbeit in Hamburg tätig.

In beiden Bereichen verfolgen sie einen machtkritischen und dekolonisierenden Ansatz. Schwerpunkte der Inlandsarbeit liegen auf Bildungsangeboten zu Themen wie (Antischwarzen-) Rassismus, Vernetzungs- und Lobbyarbeit für Belange von PoC und Schwarzen Menschen in Hamburg, als auch Beratungsangebote mit dem Fokus Hilfe zur Selbsthilfe.



Um einen würdigen Lern- und Erinnerungsort für den Kolonialismus zu schaffen, ist es notwendig, sich mit den vielfältigen Verstrickungen des Kolonialismus in der eigenen Stadtgeschichte, aber auch mit seinen Verbindungen zur deutschen Geschichte auseinanderzusetzen.

Als Eine Welt-Promotorinnen für Dekolonisierung wollen wir uns dafür engagieren, gesamtgesellschaftliche Partizipationsprozesse zu fördern und postkoloniale, dekoloniale und migrantischdiasporische Stimmen zusammenzubringen.

Arbeitsbereiche:

Vernetzung:

Vernetzung von Akteur*innen deren Fokus auf der aktiven Mitgestaltung des gesamtstädtischen Dekolonisierungsprozesses und der dekolonialen entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit liegt.

Beratung:

Beratung von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Multiplikator*innen, die sich über bisherige Akteur*innen und deren Projekte im gesamtstädtischen Dekolonisierungsprozess informieren wollen und das Thema (Post-) Kolonialismus in ihre Arbeit und Abläufe verankern wollen.

Veranstaltungen:

Beratung und Mitwirkung bei der Konzipierung von Projekten und Veranstaltungen zum Thema Dekolonisierung.